

Schließung von Indikationslücken in der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln bei Arzneipflanzen (Pfefferminze/Melisse, verschiedene Wurzeldrogen)

Laufzeit	01.01.1998 - 31.12.2002
Forschungsstelle	Landwirtschaftliche Landesanstalten verschiedener Bundesländer
Projektleitung	Margit Dehe Staatliche Lehr- u. Versuchsanstalt für Landwirtschaft, Weinbau und Gartenbau Walporzheimer Str. 48 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Projektkoordination	Forschungsvereinigung der Arzneimittel-Hersteller e.V. (FAH) Kranzweiherweg 12 53489 Sinzig
Förderung	konsortiale Finanzierung durch Unternehmen der phytopharmazeutischen Industrie

Problemstellung/Zielsetzung

Mit Inkrafttreten des neuen Pflanzenschutzgesetzes 1998 musste jedes Pflanzenschutzmittel speziell für die Anwendung an jeder einzelnen Pflanze („Indikation“) geprüft und zugelassen bzw. genehmigt werden. Für eine solche Zulassung oder Genehmigung durch die Biologische Bundesanstalt (BBA) sind umfangreiche Untersuchungen zur biologischen Wirksamkeit, zur Phytotoxizität und zum Rückstandsverhalten des Mittels erforderlich.

Da zu erwarten war, dass ohne konzentrierte Anstrengungen der Anbauer und Verarbeiter von Arzneipflanzen nur wenige Pflanzenschutzmittel zugelassen oder genehmigt werden würden und somit spätestens nach Ablauf der Übergangsfrist am 01. Juli 2002 dem Anbau keine Mittel mehr zur Verfügung stehen würden, hat sich frühzeitig eine Arbeitsgruppe aus pharmazeutischen Unternehmen und Anbauorganisationen unter Federführung der FAH zusammengefunden, um entsprechende Untersuchungen zur Schließung einiger der wichtigsten „Indikationslücken“ im Kontakt mit Anbauern und Behörden zu organisieren und durchzuführen.

Ergebnisse

Melisse und Pfefferminze

Bereits 1998 wurden vier Herbizide sowie ein Insektizid zur Anwendung in Pfefferminze und Melisse geprüft. Aufgrund starker Streuung in den Ergebnissen der Rückstandsuntersuchungen wurde 1999 ein zweites Anbaujahr hinzugezogen. Die Ergebnisse der Rückstandsanalytik

wurden den zuständigen Stellen zugeleitet. Zwischenzeitlich wurden mehrere Herbizide auf Basis der FAH-Daten für die Anwendung in Melisse und Pfefferminze zugelassen bzw. genehmigt.

Wurzeldrogen

Bezüglich verschiedener Wurzeldrogen, insbesondere Sonnenhut und Baldrian, wurden 1999 fünf Herbizide geprüft. Die Ergebnisse wurden den zuständigen Stellen zugeleitet; auch hier wurden seither mehrere Genehmigungen auf Basis der FAH-Daten erteilt.

Projektbezogene Veröffentlichungen

Projektbegleitende Veröffentlichungen wurden nicht erstellt.